

Fokusthema: Bereit fürs digitale Zeitalter

Vom Digital Native zum digitalen Profi: Diese Future Skills brauchst Du!

mit Jessica Felgentreu und Heike Karolyi

11. Mai 2021



FernUniversität
in Hagen

Vom Digital Native zum digitalen Profi: Diese Future Skills brauchst Du!

Jessica Felgentreu & Heike Karolyi

Mai 2021

Agenda

1. Begrüßung
2. Digitalisierung im Alltag, Studium und Beruf
3. Digitale Kompetenzen & Future Skills
4. Anforderungen an ein digitales Studieren, Arbeiten und Leben
5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?
6. Fazit

Begrüßung



Fragen an Dich



Was erwartest Du von diesem Seminar?

Warum hast Du Dich für das Seminar entschieden?

Ziel und Inhalt unseres Online-Seminars

Antworten auf die Fragen

- Was bedeutet Digitalisierung im Alltag, im Studium und im Beruf?
- Welche Anforderungen stellen sich an ein digitales Leben, Lernen und Arbeiten?
- Wie sehen Digitale Kompetenzen & Future Skills aus?
- Was bedeutet es ein digitaler Profi zu sein?
- Wie kommt man zu einer (digital) souveränen Handlungs-, Denkweise und Haltung?

zu erhalten.

2. Digitalisierung im Alltag



Bild: Pixabay

These:

Ein Alltag ohne Smartphone.

Frage:

Ist das überhaupt vorstellbar?

2. Digitalisierung im Beruf



Was arbeiten wir, wie arbeiten wir oder was und wie werden wir arbeiten?

Bild: Pixabay

2. Digitalisierung im Studium



Wie nimmt die Digitalisierung und Mediatisierung Einfluss auf ein Studium?

Welche digitalen Lehr-Lernangebote erwarten mich?

Wie verändert sich Lernen?

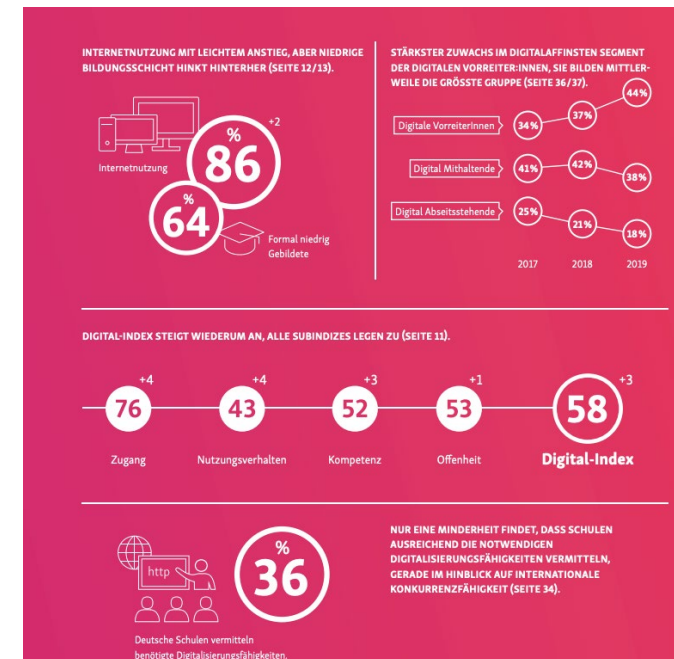
Wie kann ich Digitalisierung für mein Studium nutzen?

Was muss ich dafür können?

2. Digitalisierung im Alltag, Studium und Beruf

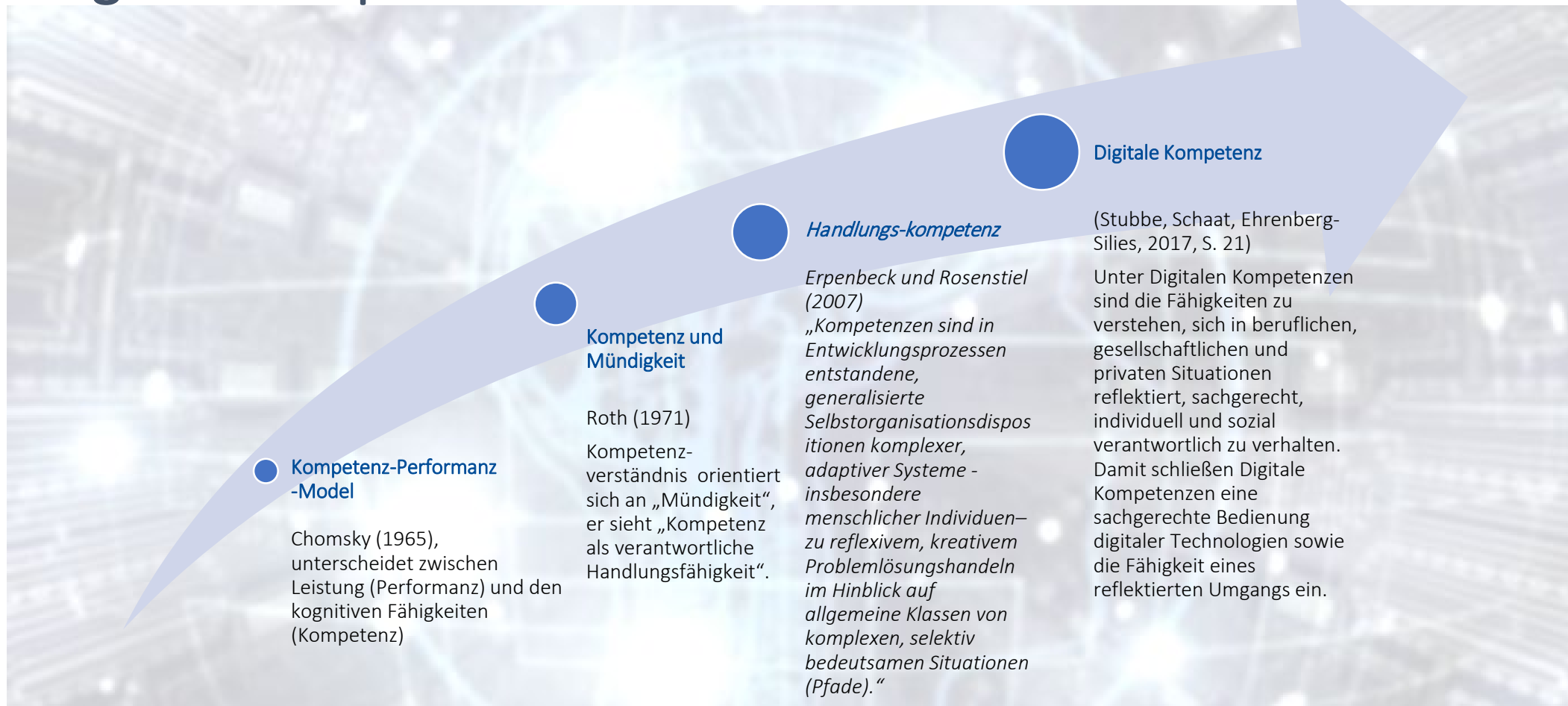


https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/C-D/digitalisierung-und-du.pdf?__blob=publicationFile&v=4

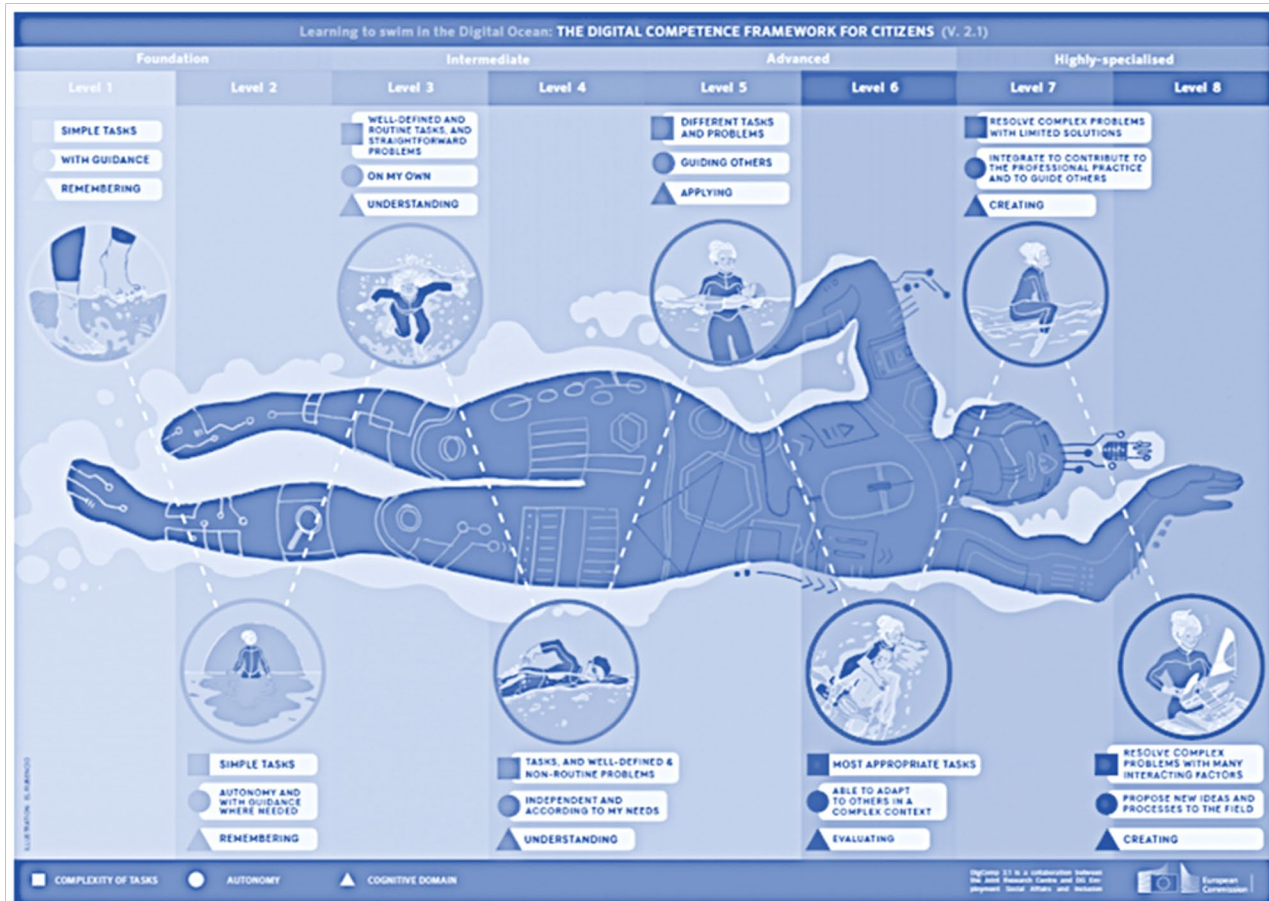


Quelle: D21, https://initiatived21.de/app/uploads/2020/02/d21_index2019_2020.pdf

3. Digitale Kompetenzen



3. Digitale Kompetenzen



Der **DigComp** und der weiterentwickelte **DigComp 2.1** operationalisiert digitale Kompetenzen,

(Ferrari, 2013; Carretero, Vuorikari, & Punie, 2017)

Quelle: [https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC106281/web-digcomp2.1pdf_\(online\).pdf](https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC106281/web-digcomp2.1pdf_(online).pdf)

3. Digitale Kompetenzen



... verteilt diese auf **5 Bereiche**,

Quelle: <https://digcomp.enterra.de/>

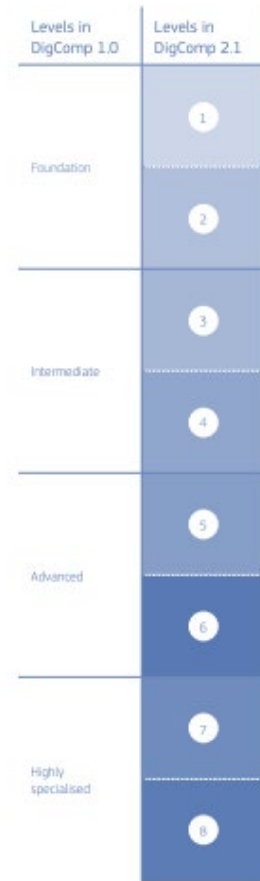
3. Digitale Kompetenzen

	Kompetenzbereich	Kompetenzen
1	Umgang mit Informationen und Daten	1.1 Recherche, Suche und Filterung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten 1.2 Auswertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten 1.3 Verwaltung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten
2	Kommunikation und Zusammenarbeit	2.1 Interaktion mittels digitaler Technologien 2.2 Austausch mittels digitaler Technologien 2.3 Mitarbeiterengagement mittels digitaler Technologien 2.4 Zusammenarbeit mittels digitaler Technologien 2.5 Netiquette 2.6 Verwaltung der digitalen Identität
3	Erzeugen digitaler Inhalte	3.1 Entwicklung von digitalen Inhalten 3.2 Integration und Neuausarbeitung von digitalen Inhalten 3.3 Copyright und Lizenzen 3.4 Programmierung
4	Sicherheit	4.1 Schutz von Geräten 4.2 Schutz von personenbezogenen Daten und der Privatsphäre 4.3 Schutz von Gesundheit und Wohlbefinden 4.4 Schutz der Umwelt
5	Problem lösen	5.1 Lösung technischer Probleme 5.2 Ermittlung von Bedürfnissen und technischen Rückmeldungen 5.3 Kreativer Gebrauch von digitalen Technologien 5.4 Identifizierung digitaler Kompetenzlücken

<https://digcomp.enterra.de/europaeischer-referenzrahmen-digcomp.html>

... beschreibt innerhalb dieser fünf Bereiche insgesamt **21 digitale Kompetenzen**

3. Digitale Kompetenzen



... und differenziert diese jeweils in **8 Niveaustufen** von „Grundlegend“ Level 1+2, „Selbstständig“ Level 3+4, „Fortgeschritten“ Level 5+6, „Spezialisiert“ Level 7+8

Quelle: [https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC106281/web-digcomp2.1pdf_\(online\).pdf](https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC106281/web-digcomp2.1pdf_(online).pdf)

3. Digitale Kompetenzen

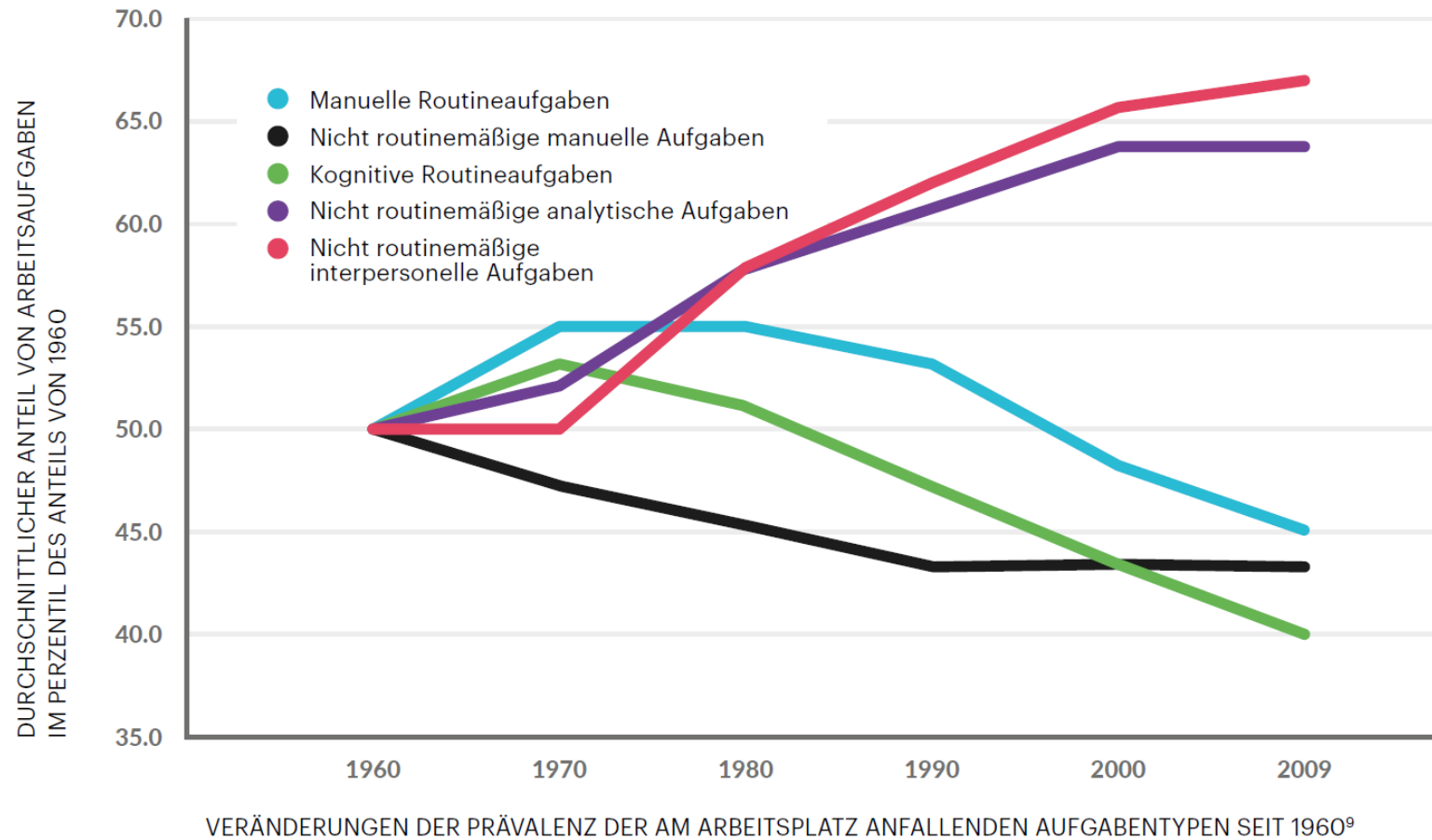


3. Digitale Kompetenzen



„Don't believe everything that you read on the Internet.“
Abraham Lincoln

3. Future Skills



Quelle:
OECD, 2019
Lernkompass 2030

3. Future Skills

Top 10 Skills for 2025



Problemlösen

- Analytisches Denken und Innovation
- Komplexes Problemlösen
- Kritisches Denken und Analysieren
- Kreativität, Originalität und Initiative
- Argumentieren, Problemlösen und Ideenschöpfung

Selbstmanagement

- Aktives Lernen und Lernstrategien
- Resilienz, Stresstoleranz und Flexibilität

Mit Menschen arbeiten

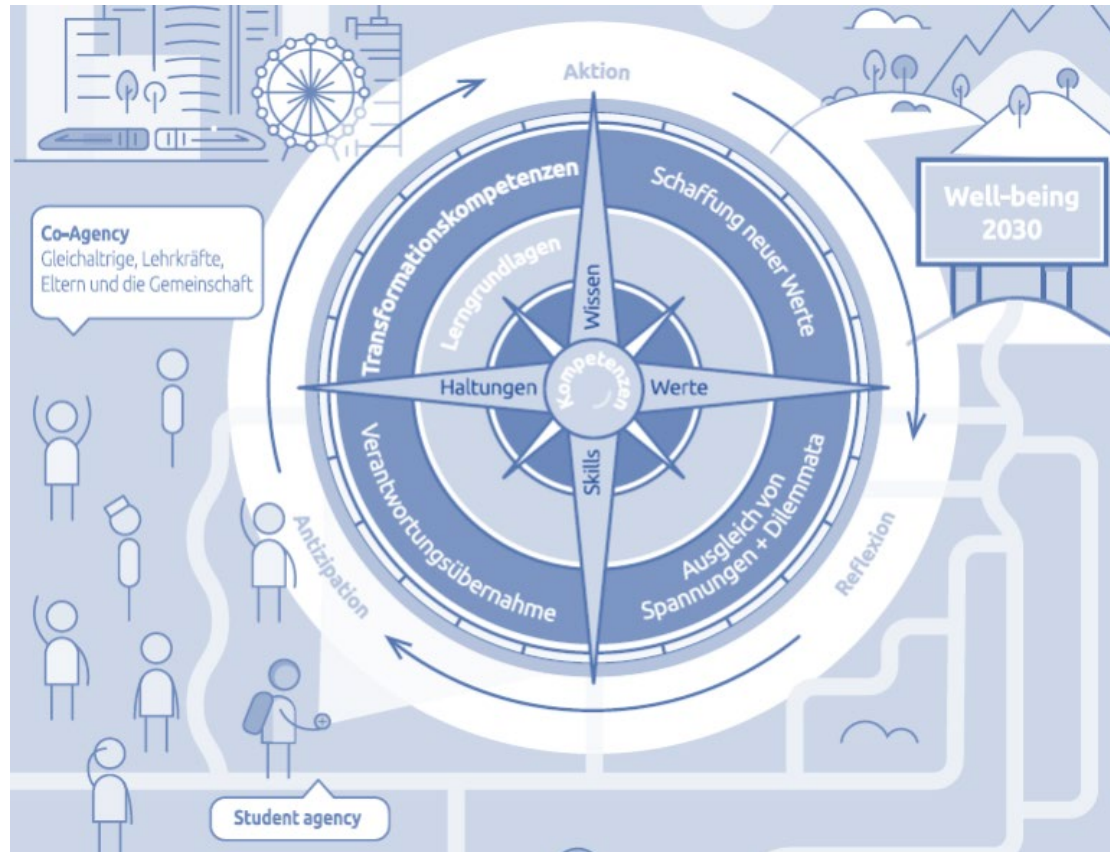
Führung und soziale Einflussnahme

Technologienutzung und -entwicklung

- Technologienutzung, Beobachtung und Kontrolle
- Design von Technologien and Programmierung

http://www3.weforum.org/docs/WEF_Future_of_Jobs_2020.pdf

3. Future Skills



- Well-being 2030
- Student Agency und Co-Agency
- Transformationskompetenzen
- Lerngrundlagen
- Wissen
- Skills
- Haltungen und Werte
- Antizipations-, Aktions- und Reflexionszyklus (AAR-Zyklus)

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/oecd-lernkompass-2030-all>

4. Anforderungen an ein digitales Lernen



Fokus

Problemlösekompetenz

4. Anforderungen an ein digitales Lernen

Problemlösen mit KI ?

Superstrukturalismus und der Begründer: Der komplette KI-Fake...

Unter **Superstrukturalismus** versteht man die Auffassung, dass Wissen anhand der Struktur unseres Verständnisses dieses Wissens, insbesondere kognitiv und sprachlich, erkannt werden kann. Ein einflussreicher Lehrer in dieser Tradition ist H. J. H. van Gelder (1897-1979), der Mitglied der Gesellschaft W.K. Lippincott war. In der Tat legt das erste Kapitel seiner klassischen Monographie über kognitive Strukturen die Sichtweise mit bemerkenswerter Klarheit dar und fasst die Bestandteile einer "analytischen Hierarchie" zusammen. Van Gelders bekannteste Beiträge auf diesem Gebiet basierten weitgehend auf Übersichten über die vergleichende Analyse verschiedener Familien kognitiver Operationen. Von dort aus wurden viele seiner Techniken und Verallgemeinerungen in den letzten Jahrzehnten von bekannten Wissenschaftlern erforscht.



Mit wenigen Klicks und diesen Tools generiert:

<https://www.thisworddoesnotexist.com/>

<https://www.deepl.com/translator>

<https://app.inferkit.com/generate>

<https://thispersondoesnotexist.com/>



H. J. H. van Gelder (1897-1979), Begründer des Superstrukturalismus

Quelle: Weßels, D. 2020, Online Tagung

4. Anforderungen an ein digitales Arbeiten



Digitales Arbeiten

Industrie 4.0 & Logistik

Datafizierung und neue Arbeitsprozesse

Mensch-Maschine Interaktionen

Kommunikationstechnik

Sensorik und adaptive Systeme

Robotik und Wearabels

Pflege 4.0

Fragen an Dich



Worin siehst Du die größten Herausforderungen für Dich persönlich?

Welcher Bereich (Alltag, Studium oder Beruf) hat für Dich die größte Relevanz?

4. Anforderungen an ein digitales Leben



- **Klassische Fähigkeiten** wie unternehmerisch Handeln, Kreativität, Problemlösefähigkeit, Adaptionsefähigkeit
- **Digitale Grundfähigkeiten**, also Schlüsselqualifikationen wie Digitale Literalität, Digitales Lernen, Kollaboration
- **Ein souveräner Umgang im Alltag**

5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?

„Das Thema „Digitale Kompetenz“ ist das prominenteste Element digitaler Souveränität.“ (Stubbe, Schaat, Ehrenberg-Silies, 2017).

Bild: Peter Steiner/The New Yorker/The Cartoon Bank

5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?

"Ein **souveränes Individuum** hat die Verfügungsgewalt über seine inneren Angelegenheiten. Die inneren Angelegenheiten sind die Kompetenzen und das System der Kompetenzen." (Wessel, 2007).

„Es muss **über das Digitale hinaus**gedacht und die Position des Individuums in der Gesellschaft angeschaut werden, seine Fähigkeit zur Eigenverantwortung und Selbstbestimmung. Wie wird man in die Lage versetzt, wissend und souverän-selbstbestimmt zu bestehen, insbesondere wie wird man durch gesellschaftliche und soziale Rahmenbedingungen und ihre Ausprägungen in diese Lage versetzt - **Souverän des Handelns** zu werden, zu sein, zu bleiben.“ (Rau, 2016).

5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?

Digitale Souveränität bedeutet ...

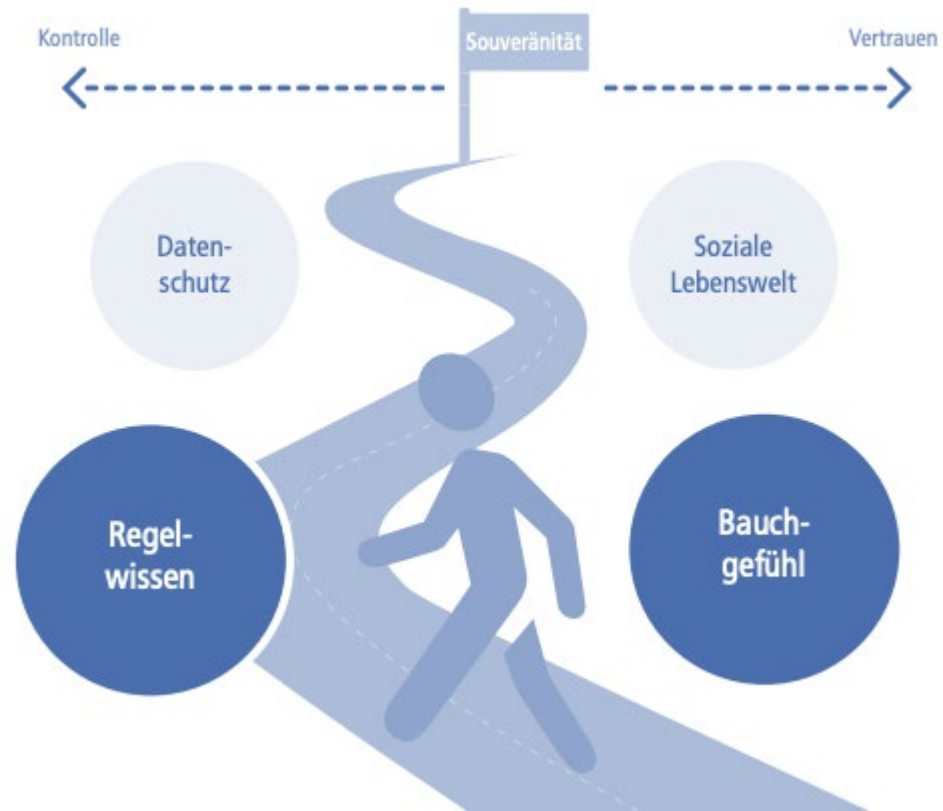
digitale Medien selbstbestimmt, unter eigener Kontrolle zu nutzen und sich kontinuierlich an die wechselnden Anforderungen in der digitalisierten Welt anzupassen.

Digital souverän zu handeln fußt auf individuellen Voraussetzungen wie einer hinreichenden Digitalen Kompetenz und das zur Verfügung stehen von Technologien und Produkten.

Digitale Souveränität hat kontextabhängige Ausprägungen und bezieht sich in erster Linie auf die Gesellschaft, auf die in einer Gesellschaft lebenden Personen, Bürger*innen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die einen souveränen Umgang mit digitalen Medien sicherstellen.

(Aktionsrat Bildung, 2018, S. 12; Sachverständigenrat für Verbraucherfragen, 2017; Stubbe, Schaat, & Ehrenberg-Silies, 2017).

5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?



Strukturelle Gegebenheiten

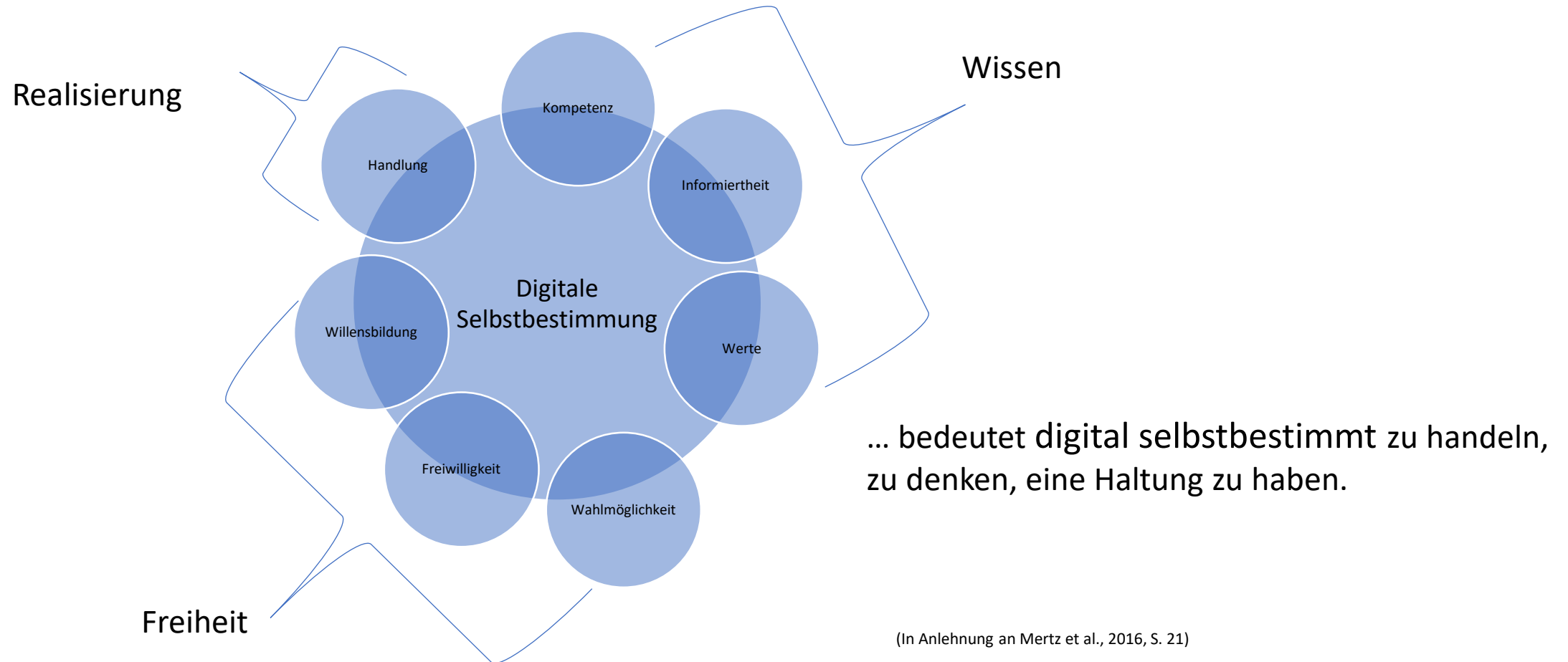
Individuelle Kompetenzen

Quelle: Darstellung nach Stubbe, 2017, S. 44; 54

5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?

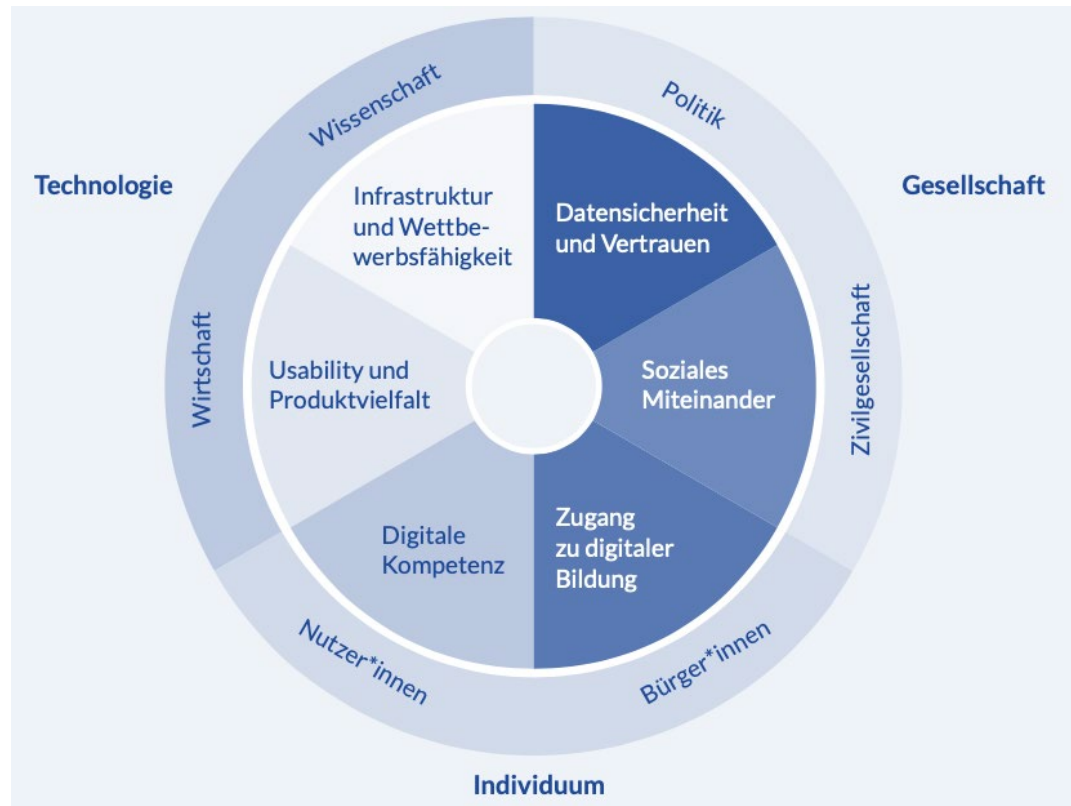


5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?



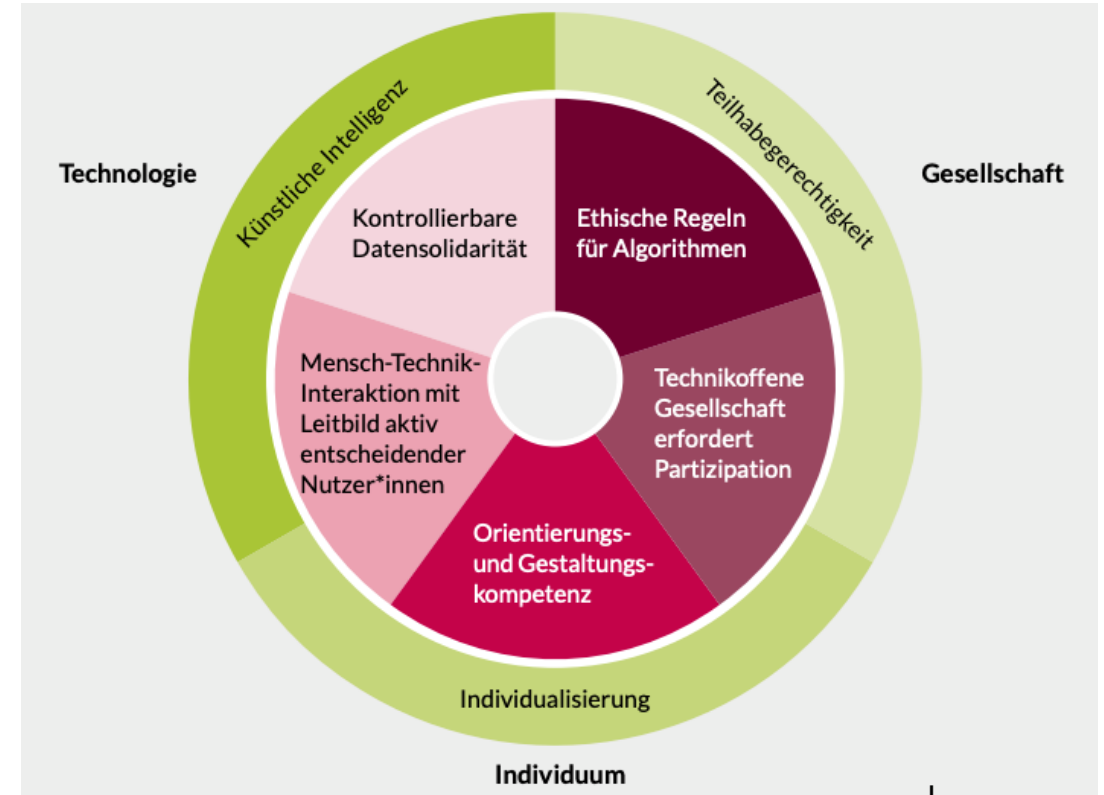
5. Digitaler Profi – Was macht den Unterschied?

Heute



Quelle: Bertelsmann Stiftung, 2019, S. 19

2030



Quelle: Bertelsmann Stiftung, 2019, S. 38

6. Fazit

Digitalisierung im Alltag, Studium und Beruf ist bestimmt durch die Einsatz von Digitalen Medien und digitalen Technologien, die diese Bereiche erleichtern und beschleunigen, aber auch durchdringen und tiefgreifend verändern.

Digitale Kompetenzen wie z.B. Future Skills adressieren die Anforderungen von nicht routinemäßigen Aufgaben, indem sie die Anwendung und Nutzung von digitalen Technologien zur Problemlösung integrieren.

Digitaler Profi zu sein bedeutet, Kompetenzen durch Erfahrung nutzbar zu machen und eine verantwortungsbewusste Identität zu entfalten, die einer Mitgestaltung des großen Ganzen und einer Selbstbestimmung in der Datenwelt den Weg ebnet.

Eine (digital) souveräne Handlungs-, Denkweise und Haltung bedeutet mit und durch digitale Medien und Technologien selbstbestimmt zu handeln. Diese bezieht sich auf die eigene Person, auf den Bezug des Einzelnen zur gesellschaftlichen Welt als auch auf politische, wirtschaftliche, wissenschaftliche, politische Kontexte sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen.

Fragen an Dich

Notiere Dir:

Wie kann ich mich zum digitalen Profi entwickeln, oder
bin ich schon digital souverän?



Erzähle im Chat:

Was nimmst Du aus diesem Seminar mit?

DANKE

Dein nächstes Webinar

Surprise! Digital transformation is not only about tech: How we can prepare for the future working environment

Referentinnen: Hermina Kooyman | Maastricht School of Management
 Adriana Seclaman | Maastricht School of Management

Wann: 20. Mai, 18 Uhr

Anmelden kannst du dich über unser Kundenportal unter „Meine Termine“!



Weitere Termine
findest du im
Kundenportal!